

Sonnige Aussichten

Nutzen Sie mit uns das enorme
Potenzial der Solarenergie.



Für noch mehr gute Energie.

JUWI

Sichere Ernte von sauberem Strom

Machen Sie Ihren Vertrag mit der Sonne und leisten Sie so einen wichtigen Beitrag für Natur- und Klimaschutz.



Unsere Erfahrung in Zahlen



Mehr als 25 Jahre
Projekterfahrung



1.750 umgesetzte
Solarprojekte



3.100 Megawatt
installierte
Solarleistung



2,8 Millionen Tonnen
CO₂-Einsparung
jährlich



Mehr als 10 Projekte
mit integrierter
Speichertechnologie

Klimafreundlich, naturverträglich, günstig: Die Solarenergie bietet ein enormes Potenzial für die Stromversorgung in Deutschland. Ende 2021 waren rund 59 Gigawatt Solarstromleistung in Deutschland installiert, rund neun Prozent des erzeugten Stroms stammte aus Photovoltaik-Anlagen. Und die Ausbauziele sind äußerst ambitioniert: Bis 2030 soll jedes Jahr rund 17 Gigawatt Erzeugungsleistung hinzukommen – und das zu sehr günstigen Erzeugungskosten. Besonders geeignet dafür sind Grün- und Ackerflächen, die in landwirtschaftlich benachteiligten Gebieten oder entlang von Autobahnen oder Bahnlinien liegen. Als langfristig sichere Einnahmequelle stärkt die Photovoltaik durch Kommunalabgabe, Pachtzahlungen, Gewerbesteuererinnahmen und über die Betriebseinnahmen den ländlichen Raum. Viele Kommunen in Deutschland haben das Potenzial der Sonnenenergie

erkannt. Um den jährlichen Strombedarf von 12.000 Menschen mit Solarenergie zu decken, benötigt man aktuell rund zehn Hektar. Hinzu kommt: Solarparks sind alles andere als tote Fläche. Hier entsteht oft wertvoller Lebensraum für seltene Pflanzen, Insekten, Vögel und Kleintiere. Gerade dort, wo zuvor intensive Landwirtschaft betrieben wurde, schaffen Solarparks innerhalb weniger Jahre einen ökologischen Mehrwert.

Als Pionier der erneuerbaren Energien entwickelt, baut und betreut JUWI seit mehr als 25 Jahren Solarenergie-Anlagen und verfügt damit über einen enormen Erfahrungsschatz, der jedem neuen Projekt zugutekommt. Lassen Sie uns diese Erfolgsgeschichte gemeinsam fortschreiben und in Ihrer Gemeinde ein sichtbares Zeichen für eine umweltfreundliche, sichere und günstige Stromversorgung setzen.

Sechs gute Gründe für Ihr Solarprojekt mit JUWI

- 1 Mit einem Solarpark in Ihrer Gemeinde zeigen Sie Ihren Bürger*innen und Gäste: Wir übernehmen Verantwortung und tun etwas gegen den Klimawandel.
- 2 Ob über Kommunalabgabe, Pachtzahlungen oder Steuereinnahmen: Große Photovoltaik-Anlagen sind wertvolle Einnahmequellen gerade in ländlichen Regionen.
- 3 Viel Strom auf wenig Fläche: Pro Hektar können mit einer Photovoltaik-Anlage circa 1.200 Personen mit sauberer Energie versorgt werden.
- 4 Solarstrom schafft Unabhängigkeit von fossilen Energieimporten und macht so die Energieversorgung in Deutschland verlässlicher.
- 5 Mit Solarparks können Sie die regionale Artenvielfalt erhöhen und so einen wertvollen Beitrag zum lokalen Umweltschutz leisten.
- 6 Kompetent, verlässlich, partnerschaftlich: Mit JUWI haben Sie einen äußerst erfahrenen Partner, der sämtliche Projektschritte übernimmt und sich nach Fertigstellung auch um die Betriebsführung kümmert.

Zum Wohle der Natur

Mit Solarparks setzen Kommunen ein Zeichen für den Klimaschutz und schaffen neuen Raum für heimische Pflanzen und Tiere.

Quasi überall ist mit dem Bau eines Solarparks eine ökologische Flächenaufwertung verbunden. Solarparks bieten Bienen, Schmetterlingen, Heuschrecken, Eidechsen, Brutvögeln und vielen weiteren Tieren einen geschützten Lebensraum, in dem sich Populationen gut vermehren können. Die Flächen unter und zwischen den Modulreihen sind ideal geeignet, um ein ökologisches Kleinod mit heimischen Wildblumen zu schaffen. Mit der Bauweise der aufgeständerten Modultische entstehen mikroklimatisch drei Zonen – Vollschatten, Wanderschatten und ganztägig Sonne – die ein sehr artenreiches Vegetationsmosaik entstehen lassen. Gerade in landwirtschaftlich intensiv genutzten Regionen ist dies ein wichtiger Beitrag zur Artenvielfalt. Auch benachbarte Obstfelder profitieren von der Artenvielfalt im

Solarpark: Das erhöhte Insektenaufkommen sorgt für eine bessere Befruchtung der Obstbäume in der Umgebung. Mit einer behutsamen Grünpflege, die auf lange Mahd-Intervalle setzt, wird der Natur Raum gegeben, sich zu entwickeln. Gleichzeitig wird durch die Pflege der Flächen sichergestellt, dass diese nicht durch Sträucher und Bäume zuwuchern.

Während der gut dreißigjährigen Nutzungsphase eines Solarparks werden die Böden weder gedüngt noch mit Pestiziden belastet. Das gibt ihnen die Möglichkeit, sich vollständig zu erholen. Ein höchst willkommener Nebeneffekt: Auch das Grundwasser und nahegelegene Gewässer werden so vor übermäßigem Nitratreintrag geschützt. Zudem tragen Solarparks auch dazu bei,

dass der Grundwasserspiegel steigt, denn eine Bewässerung der Flächen ist nicht notwendig. Und noch ein Aspekt schlägt positiv zu Buche: Für den Bau eines Solarparks werden zusätzlich ökologische Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt.

Übrigens: Die Flächenversiegelung beim Bau von Solarparks fällt kaum ins Gewicht. Sie liegt unter einem Prozent der genutzten Flächen. Eine Erosionsgefahr besteht also nicht – im Gegenteil: Durch die intensive Begrünung erhalten die Böden zusätzlichen Halt.



Kai Fischer
Hobbyimker



Meine Bienenvölker leben seit einigen Jahren in einem JUWI-Solarpark in Sachsen. Der Standort ist für die Tiere optimal. Der ökologisch bewirtschaftete Solarpark und die direkte Umgebung bieten meinen Bienen über die ganze Saison ein großes und abwechslungsreiches Pollen- und Nektarangebot.

So entsteht ein Solarpark

Wenn alle an einem Strang ziehen, lässt sich ein Solarpark innerhalb von drei Jahren realisieren. Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand, ohne bei der Planung außen vor zu bleiben.

Am Anfang eines Photovoltaikprojektes steht die Suche nach einem verschattungsarmen Standort. Wir benötigen eine Fläche von mindestens zehn Hektar. Hier suchen wir gemeinsam mit Ihnen nach der optimalen Lösung in Ihrer Kommune. JUWI erstellt Ertragsgutachten und Anlagenkonzepte. Wir prüfen Regionalpläne, kümmern uns um Pachtverträge, das Bauleitplanverfahren und Baugenehmigungen. Maßgeschneidert auf die Gegebenheiten vor Ort legen wir Anzahl und Art der Module und die Montagesysteme fest. Unsere Fachleute optimieren zudem die Wirtschaftlichkeit des Projektes, indem sie Rahmenverträge mit Komponentenherstellern und günstige Kreditkonditionen mit Banken aushandeln.

Wenn die Baugenehmigung, der Netzanschluss und bei EEG-Projekten der Zuschlag der

Bundesnetzagentur für die Vergütung des klimafreundlich produzierten Stroms vorliegen, dann steht dem Bau nichts mehr im Wege: Wir übernehmen die Bauleitung und koordinieren alle Aktivitäten während der Bauphase.

Module, Montagesysteme, Wechselrichter und gegebenenfalls Transformatoren werden angeliefert, zusammengesetzt und verkabelt. Je nach Gegebenheiten können auch wegebauliche Maßnahmen erforderlich werden. Mit dem Anschluss ans Stromnetz über Erdkabel nimmt JUWI die Anlage in Betrieb. Per Fernüberwachung kontrollieren wir rund um die Uhr die Betriebsdaten. Unsere Servicetechniker führen regelmäßig Inspektionen und bei Bedarf Reparaturen durch. So sichern wir die Wirtschaftlichkeit der Anlage über eine Laufzeit von 30 Jahren und mehr.



Zwei Modelle – ein Ziel: Sauberer Sonnenstrom

EEG-Vergütung

Mehrmals im Jahr finden Ausschreibungen der Bundesnetzagentur statt, auf die man sich mit seinem Park bewerben kann. Wer den Zuschlag bekommt, erhält die EEG-Vergütung für 20 Jahre. JUWI bringt hier große Erfahrung mit und hat seine Ausschreibungskompetenz erfolgreich unter Beweis gestellt. Das EEG stellt allerdings bestimmte Bedingungen an die Fläche, auf welcher der Solarpark gebaut wird. Zugelassen sind Konversionsflächen wie ehemalige Militärflughäfen und Randbereiche mit bis zu 500 Meter Abstand zu Autobahnen und Bahntrassen. In vielen Bundesländern sind auch Acker- und Grünflächen in landwirtschaftlich benachteiligten Gebieten erlaubt.

Freie Vermarktung

Photovoltaik-Strom kann in vielen Regionen Deutschlands inzwischen so günstig produziert werden, dass die Anlagen auch ohne garantierte EEG-Vergütung wirtschaftlich arbeiten können. Der Vorteil: Für den Bau von Solarparks gilt in diesem Fall das allgemeine Bau- und Planungsrecht. Dadurch kommen deutlich mehr Flächen in Frage. Der Strom wird frei vermarktet, zum Beispiel über einen regionalen Energieversorger. Möglich sind aber auch direkte Stromlieferungen an Industriebetriebe. JUWI gehört zu den Unternehmen, die hier bereits Erfahrung gesammelt haben. Mit der MVV Energie AG haben wir zudem einen der großen Stromvermarkter als Mutterkonzern an unserer Seite.



JUWI ist für uns ein langjähriger und wichtiger Partner bei der Umsetzung von Solar- und Windparks. Mit dem gemeinsamen Engagement für mehr erneuerbare Energien entsteht nachhaltiger Klimaschutz auf breiter Front.



Ortwin Wiebecke
Geschäftsführer
Stadtwerke Tübingen

Mehrwert für Bürger und Gemeinden

Von einem Solarpark profitieren Kommunen und Einwohner*innen auch in finanzieller Hinsicht. Durch die Kommunalabgabe fließen regelmäßig Gelder in die Gemeindekasse.



Für Bürgerinnen und Bürger: Lokaler Strom, attraktive Anlagemöglichkeiten

Die Energiewende ist ohne engagierte Bürger*innen nicht denkbar. Ein Modell, das bei unseren Projekten immer wieder zum Einsatz kommt, sind Sparbriefe: In Kooperation mit lokalen Banken schaffen wir für Sparer*innen attraktive festverzinsliche Anlagemöglichkeiten. Wir arbeiten aber auch mit Bürgerenergie-Genossenschaften zusammen. Auf diese Weise können sich die Menschen vor Ort direkt an unseren Projekten beteiligen.

Mit verschiedenen Partnern bieten wir zudem Bürgerstrom-Modelle an – inklusive eines durch JUWI gesponsorten Startguthabens. So können die Bürgerinnen und Bürger den Solarstrom vor Ort direkt beziehen.

Für Gemeinden: Wirtschaft, Tourismus, Beteiligung

Vor allem die im Jahr 2021 neu eingeführte freiwillige Abgabe durch den Betreiber beschert Kommunen jährlich frisches Geld für Kitas, Sportanlagen und Gemeindeleben. Bis zu 0,2 Cent je produzierter Kilowattstunde können Anlagenbetreiber über 20 Jahre hinweg an die Standortgemeinde zahlen.

Zusätzlich können sich Gemeinden auch regelmäßige Einnahmen über die Verpachtung kommunaler Flächen und über die Gewerbesteuer sichern. Auch eine direkte finanzielle Beteiligung am Solarpark ist möglich. Beispiele zeigen zudem, dass Wind- und Solarparks für den regionalen Tourismus genutzt werden können.

Für Unternehmen: Energieversorger und regionale Wirtschaft

JUWI arbeitet bei vielen Projekten eng mit Stadtwerken und regionalen Energieversorgern zusammen. Aber auch in der Entstehungsphase eines Solarparks profitiert die regionale Wirtschaft. Dort, wo es möglich ist, vergibt JUWI Aufträge an Betriebe aus der Region. Auch eine Direktversorgung von ortsansässigen Unternehmen und Industriebetrieben mit Strom aus dem lokalen Solarpark etwa über ein Power Purchase Agreement ist denkbar.



Jacques Garrido
Bürgermeister
Freimersheim



Den Klimawandel spüren wir auch bei uns. Mit dem Solarpark haben wir ein wichtiges Zeichen für eine saubere und klimafreundliche Stromerzeugung gesetzt. Dass wir als Gemeinde dazu noch finanziell von dem Projekt profitieren, macht es doppelt attraktiv.

Klimaschutz plus ...

Mit unseren Projekten schaffen wir Gutes in vielerlei Hinsicht.

Schafe für die Grünpflege

In einer Reihe von Solarparks wird die Grünpflege durch Schafbeweidung vorgenommen. JUWI arbeitet beispielsweise direkt an seinem Stammsitz in Wörrstadt mit einem lokalen Schäfer zusammen und sorgt so für eine sehr ökologische Form der Grünpflege.



Wertvolle Heidelandschaft und seltene Vögel

In Brandenburg hat JUWI in den Jahren 2009 und 2011 einen 70 Megawatt Solarpark auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz gebaut. Der Lebensraum von wertvollen Vogelarten wie der Heidelerche und dem Brachpieper war vor dem Bau durch Gehölzwuchs bedroht. JUWI beseitigt den Gehölzwuchs im Solarpark und auf den circa 150 Hektar großen Ausgleichsflächen seit dem Bau regelmäßig, wodurch sich die Trockenheide im Solarpark wieder ausbreitet. Im Umfeld des Solarparks werden inzwischen auch andere geschützte Arten wie der Raufußkauz und der Steinschmätzer beobachtet.



Harmonisches Landschaftsbild

Um Solarparks noch harmonischer in das Landschaftsbild einzugliedern, pflanzt JUWI bei vielen Projekten heimische Hecken und Sträucher. Das hat einen positiven Nebeneffekt: Die Randbegrünung außerhalb des Solarparks bietet einen idealen Lebensraum für heimische Vögel.



Solarpark mit Speicher

Speichertechnologien als Ergänzung zu einem Wind- oder Solarpark sind im Kommen: Aktuell baut JUWI in Seckach in Baden-Württemberg einen 9,8 Megawatt starken Solarpark mit einem 3,7 Megawatt starken Batteriespeicher. Es ist nicht das erste Projekt dieser Art, das JUWI verwirklicht. Im Jahr 2019 hat JUWI eine Hybrid-Anlage für die größte und älteste australische Meeresforschungsstation am Great Barrier Reef gebaut. Und bereits im Jahr 2017 installierte JUWI das damals weltweit größte Solar-Hybrid-System für die DeGrussa Kupfermine in Westaustralien.



Zusammenarbeit mit Werkstatt für behinderte Menschen

In einer ganzen Reihe von Solarparks arbeitet JUWI bei der Grünpflege mit Werkstätten für Behinderte Menschen zusammen. So übernehmen beispielsweise die Garten- und Landschaftsbauteams der Uckermärkischen Werkstätten regelmäßig die entsprechenden Arbeiten im Solarpark Prenzlau in Brandenburg.



Erneuerbare Energien und Tourismus

Mit Energie-Lehrpfaden entstehen neue Anziehungspunkte für Ausflüge in der Region. So hat JUWI auf der Lettweiler Höhe in Rheinland-Pfalz und im saarländischen Ottweiler informative Schautafeln für lokale Wanderwege gestaltet. Hier erfahren Bürger*innen und Gäste etwas über Bau, Technik, Natur- und Klimaschutz.





Aus voller Überzeugung

Unser Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln und erneuerbaren Energien ist mehr als nur eine Geschäftsidee: Deshalb arbeiten wir in Würzburg in einem der energieeffizientesten Bürogebäude der Welt, beziehen die Produkte für unsere Betriebskantine juwitality stets frisch aus der Region und vereinbaren Beruf und Familie dank unserer Betriebs-Kindertagesstätte Juwelchen. Mit Standorten in vielen Bundesländern ist JUWI regional stark verankert. Weltweit arbeiten mehr als 1.200 Mitarbeiter*innen bei JUWI für den Ausbau der erneuerbaren Energien. Zusammen mit unserem

Mutterkonzern MVV Energie sind wir Vorreiter beim Umbau der Energiesysteme. Die MVV gehört zu den führenden Energieunternehmen in Deutschland mit ehrgeizigen Klimazielen. Bis 2040 will der börsennotierte Konzern mit seinen mehr als 6.000 Beschäftigten klimapositiv sein. Dazu setzt MVV auf nachhaltiges Wachstum im Bereich der erneuerbaren Energien, auf die Stärkung der Energieeffizienz und der Kraft-Wärme-Kopplung sowie auf intelligente, leistungsfähige Netze, professionelle, zukunftsorientierte Produkte und Dienstleistungen und innovative Geschäftsmodelle.

Von der Planung bis zur Betriebsführung



Standortauswahl & Flächenakquise



Entwicklung & Genehmigung



Ausschreibung & Einspeisetarif



Planung & Einkauf



Realisierung & Netzanschluss



Finanzierung & Vertrieb



Betrieb & Service



Weiterbetrieb & Repowering

Am Anfang steht das Gespräch.

Wir freuen uns auf Sie!

solarflaeche@juwi.de

Tel. +49 6732 9657-0

www.juwi.de

JUWI GmbH · Energie-Allee 1 · 55286 Würzburg

